

Transkript: Können Geflüchtete überhaupt Geld ins Ausland überweisen? - Nachgeforscht bei Adriana Cardozo

Nur sieben Prozent von den Geflüchteten senden Gelder ins Ausland. Das ist ein sehr geringer Anteil. Von daher kann man nicht behaupten, dass große Mengen an staatliche Hilfen ins Ausland fließen.

Die Debatte über Auslandsüberweisungen fokussiert zurzeit stark auf Annahmen, die nicht empirisch belegt sind, z.B., dass ein großer Teil von den Geldern, die Geflüchteten erhalten, ins Ausland überwiesen werden. Dabei wird aber nicht untersucht, dass der größere Teil von Geldüberweisungen ins Ausland von regulären Migrant*innen gemacht werden und auch sogar von Nicht-Migrant*innen. Migrant*innen sind diejenigen, die im Ausland geboren sind oder von denen mindestens ein Elternteil im Ausland geboren ist. Geflüchtete sind diejenigen, die ins Land gekommen sind und einen Asylantrag gestellt haben.

Alle anderen sind grundsätzlich Deutsche ohne Migrationshintergrund und auch sie überweisen Gelder ins Ausland, z.B. um Kinder zu unterstützen, die im Ausland studieren. Geflüchtete leben bereits in prekären Situationen hier in Deutschland und das Geld, was sie übrig hätten, um es ins Ausland zu schicken, ist sehr begrenzt und es kann nicht behauptet werden, dass sie in der Lage sind sehr viel Geld ins Ausland zu schicken. Der Anteil von Geflüchteten, die im Jahr 2021 Gelder ins Ausland geschickt haben, beträgt nur sieben Prozent. Daher ist die Einführung von einer Bezahlkarte nur eine extra bürokratische Maßnahme, die nicht zur Integration von Geflüchteten in Deutschland führt.

Geldüberweisungen ins Ausland gehören auch zu einem Instrument, um die nachhaltigen Entwicklungsziele zu erreichen und Armut zu reduzieren. Es dient auch zur Stabilisierung von Wirtschaften und sie erreichen auch die Personen direkt. Von daher haben sie ja auch eine direkte Wirkung, z.B. auf Bildung und auf Gesundheit. In diesem Sinne sind Auslandsüberweisungen sehr wichtig und dieser Aspekt wird komplett ignoriert.

Deswegen ist es wichtig auch zu sehen, welche Wirkungen diese Geldüberweisungen haben und auch dass die Personen, die erwerbstätig sind, das Recht haben, ihre Verwandten zu unterstützen, egal ob sie sich im Inland oder im Ausland befinden.